Dienstag, 22. Februar 2022, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

Die Kunst des schönen Schreibens

„Schönschreiben ist nur der Anfang zur Kalligrafie“: Ihre Werke zeigt Erika bis Ende April im Bürgerhaus Neukeferloh. sab

Neukeferloh – Erika Lohr ist passionierte Kalligrafin und Schriftkünstlerin. Schreiben in jeder Hinsicht ist ihr Leben. Ihre künstlerischen Arbeiten sind nun bis Ende April im Kulturcafé Neukeferloh zu sehen.

Ob mit spitzer Feder und Tinte akribisch gezogene, mittelalterlich anmutende Frakturlettern oder schwungvoll mit dem Pinsel getuschte, inspirierte Schwünge, formt sie Zitate aus Literatur und Philosophie, „Form und Inhalt sollen zusammenpassen“, sagt Lohr. Verwendung finden dabei Acryl und Gesso, aber ebenso Gouache, die Texte stammen unter anderen von Brecht, Hesse, Frost, Sarah Kirsch, Hilde Domin, Rose Ausländer oder auch von ihr selbst.

Inspiriert durch einen VHS-Kurs

Seit mehr als zehn Jahren widmet sich die frühere Bank-Angestellte der Kunst

des schönen Schreibens, sie fand das neue Hobby bei einem VHS-Kurs, bildete sich in vielen Seminaren und Workshops fort und gibt heute selbst Kalligraphie-Kurse an der Volkshochschule. „Das Schönschreiben ist nur der Anfang zur Kalligraphie und der Weg ist lang." Er beginne mit historischen Alphabeten und gehe weiter mit dem Experimentieren mit Buchstaben durch Weglassen, Umformen, Abstrahieren bis hin zur Unlesbarkeit. So entstehen Werke, die Empfindungen ausdrücken und Gedanken widerspiegeln, wo dann die Lesbarkeit letztlich keine Rolle mehr spielt. Lohr verbindet in ihren Arbeiten Malerisches und Kalligraphie zu einem Gesamtkunstwerk.

Ist die klassische Kalligraphie eher in schwarz und weiß, kommt bei Lohr auch viel Farbe zum Einsatz. Sie lotet dabei oft ein Spannungsfeld aus, bei dem die Schrift als gestalterisches Element wahrgenommen wird, die Bedeutung des Textes sich erst bei längerem Hinsehen erschließt. „Wenn aus Worten Bilder entstehen", sagt Erika Lohr, „kann man Texten immer neu begegnen und so den Gefühlen einen eigenen künstlichen Ausdruck geben." Sollte es Corona möglich machen, will sie am Ende ihrer Ausstellung eine „Life-Kalligraphie" mit interessierten Besuchern im Kulturcafé machen. sab

Die Ausstellung

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Kulturcafés (Dienstag und Donnerstag 10 bis 12.30 Uhr und 16 bis 18.30 Uhr, Freitag 16 bis 18.30 Uhr) im Bürgerhaus Neukeferloh bis Ende April zu sehen.